

#### 4. DIE ARBEITSZEIT DES ZAHNARZTES\* (DEUTSCHLAND)

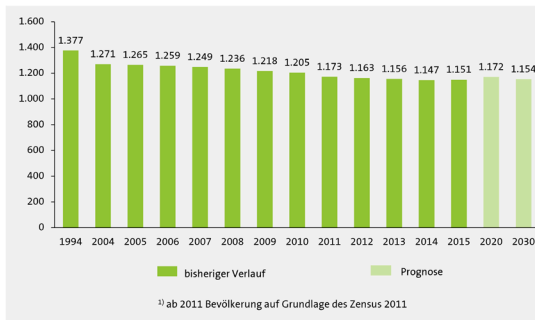
##### Arbeitszeit (Std./Woche)

- behandelnd	34,4	73,7%
- verwaltend	12,3	26,3%
= gesamt	<b>46,7</b>	<b>100,0%</b>

Auf 2,8 Behandlungsstunden entfällt etwas mehr als eine Verwaltungsstunde! Welche Möglichkeiten der Delegation sind Ihnen möglich?

#### 5. ENTWICKLUNG DER EINWOHNER JE BERUFSTÄTIGEM ZAHNARZT\*

6B Einwohner je behandelnd tätigen Zahnarzt<sup>1)</sup>



Der Wettbewerb nimmt zu!

#### FAZIT:

1. Der Wettbewerbsdruck nimmt zu
2. Die Kostenstrukturstatistik kann nur ein Anhaltspunkt zur Beurteilung der eigenen Praxis sein.
3. Die Einkommensverteilung spreizt sich von Jahr zu Jahr, d.h. immer mehr Praxen können sich nach oben vom Durchschnitt abkoppeln
4. Wenn auch Sie sich abkoppeln möchten, unterstützen wir Sie dabei gerne

Möchten Sie Ihre Kostenstruktur verbessern? Wir beraten Sie gerne!

## DIE KOSTENSTRUKTUR DER ZAHNARZTPRAXIS



\* Quelle: KZBV-Jahrbuch 2016

Stand: November 2017

(Diese allgemeine Information kann die individuelle Beratung im Einzelfall nicht ersetzen)

Die betriebswirtschaftlichen Daten in der Zahnarztpraxis verändern sich.

Dafür sorgt nicht nur die Gesundheitspolitik sondern auch die Entwicklung der Altersstruktur in unserer Bevölkerung und die Tendenz zu größeren Praxen, die Filialisierung etc.

In Zeiten des Umbruchs ist die Suche nach Leitlinien verständlich, weshalb wir die wichtigsten Kostenstruktur- und Statistikzahlen für Sie als Zahnarzt auf Basis des KZBV Jahrbuchs 2016 zusammengestellt haben.

Die Kostenstruktur einer Durchschnittspraxis und der durchschnittliche Praxisgewinn je Inhaber können und sollen für Sie nur Anhaltspunkte sein, denn es ist eine Frage des Ehrgeizes und des Temperaments, ob man sich mit dem Durchschnitt vergleicht oder nicht. Auch wenn sich der Gewinn einer Durchschnittspraxis in 2014 auf 33 % der Praxiseinnahmen (siehe 1. + 2.) belief, erzielen besonders erfolgreiche Zahnarztpraxen auch 40 %.

Wenn Sie die Kostenstruktur Ihrer Praxis mit der Durchschnittspraxis (bzw. Ihren Praxisgewinn mit dem durchschnittlichen Praxisgewinn je Inhaber) vergleichen, sollten Sie nur den Gewinn vor Zinsen und vor Abschreibungen heranziehen.

Denn Zinsen und Abschreibungen können historisch bedingt je Praxis sehr unterschiedlich sein und sagen über die betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Praxis nichts aus.

### 1. STEUERLICHER PRAXISGEWINN JE PRAXIS GESAMT-DEUTSCHLAND\*

2014	T€	%
<b>A. Praxiseinnahmen</b>		
über KZV	277,8	49,7
nicht über KZV	281,5	50,3
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>559,3</b>	<b>100,0</b>
<b>B. Fremdlabor</b>	96,5	17,3

<b>C. Zahnarzt-Honorar</b>	462,8	82,7
<b>D. Praxisausgaben</b>		
Materialkosten	37,6	6,7
Personalkosten	139,0	24,9
Raumkosten	26,1	4,7
übrige Sachkosten	75,5	13,5
<b>E. Steuerlicher Praxisgewinn</b>	184,6	33,3
Abschreibungen	17,7	3,2
Zinsen	5,4	1,0
<b>F. Vergleichbarer Praxisgewinn vor Abschreibungen und Zinsen</b>	207,7	37,1

#### Hinweise:

1. Die Prozentzahlen beziehen sich auf den Umsatz inkl. Laborleistungen
2. Da Personalkosten den größten Kostenblock ergeben, muss auf deren effektiven Einsatz geachtet werden.
3. Da die Kosten nahezu fix sind, schlägt jeder Euro Einnahmen-Minderung fast komplett auf den Gewinn durch! Das gilt bis zu einem bestimmten Umfang auch für jeden Euro Mehr-Einnahmen; auch sie schlagen fast komplett positiv auf den Gewinn durch.

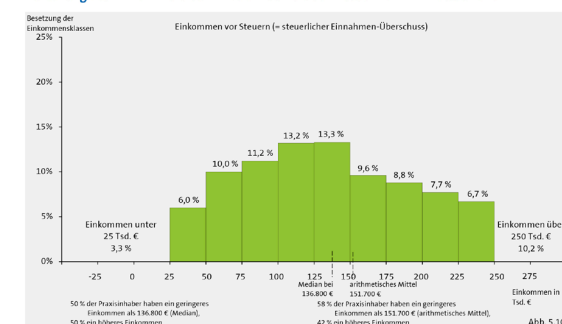
### 2. STEUERLICHER PRAXISGEWINN JE INHABER GESAMT-DEUTSCHLAND\*

2014	T€	%
<b>A. Praxiseinnahmen</b>		
über KZV	228,4	49,7
nicht über KZV	231,5	50,3
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>459,9</b>	<b>100,0</b>
<b>B. Fremdlabor</b>	79,3	17,2
<b>C. Zahnarzt-Honorar</b>	380,6	82,8

<b>D. Praxisausgaben</b>		
Materialkosten	30,9	6,7
Personalkosten	114,3	24,9
Raumkosten	21,5	4,7
übrige Sachkosten	62,2	13,5
<b>E. Steuerlicher Praxisgewinn</b>	151,7	33,0
Abschreibungen	14,6	3,2
Zinsen	4,4	1,0
<b>F. Vergleichbarer Praxisgewinn vor Abschreibungen und Zinsen</b>	170,7	37,1

### 3. WIE VIEL PROZENT DER PRAXISINHABER ERZIELEN WELCHEN PRAXISGEWINN?

Verteilung des Einkommens der Inhaber nach Größenklassen 2014 – Deutschland



Der Median lag 2014 in Deutschland bei € 136.800.

das heißt:

- 50% der Praxisinhaber hatten ein Einkommen vor Steuern von weniger als € 136.800 zu verzeichnen, während
- 50% den Wert überschritten.

Das arithmetische Mittel betrug 2014 in Deutschland € 151.700.